

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Landwirtschaftliche Bodennutzung  
- Anbau von Zierpflanzen -



**2012**

Erscheinungsfolge: vierjährlich  
Erschienen am 01.03.2013  
Artikelnummer: 2030316129004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

Erläuterungen  
Qualitätsbericht  
Vorbemerkung

## Tabellenteil

- 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus**
  - 1.1.1 Insgesamt
  - 1.1.2 Im Freiland
  - 1.1.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
  
- 1.2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden
- 1.3 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt
  
- 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck
  - 2.1 Insgesamt
  - 2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware
  - 2.3 Fertigware
  
- 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden nach Pflanzenarten und Verwendungszweck**
  - 3.1 Insgesamt
  - 3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware
  - 3.3 Fertigware
  
- 4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt nach Pflanzenarten**
  - 4.1 Insgesamt
  - 4.2 Im Freiland
  - 4.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
  
- 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus
  - 5.1 Insgesamt
  - 5.2 Im Freiland
  - 5.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

### Abkürzungen

ha = Hektar

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Bundesländer werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer C I veröffentlicht.

## Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der allgemeinen Zierpflanzenerhebung 2012, die in der Zeit von Juli bis Oktober des Erhebungsjahres durchgeführt wurde.

Die Erhebung erfolgte nach den Vorschriften des Agrarstatistikgesetzes, wonach die Zierpflanzenerhebung allgemein alle vier Jahre durchgeführt wird.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2011 bis Juni 2012. In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grundflächen, die Anbauflächen von Zierpflanzen zum Schnitt, die Zahl der erzeugten Topfpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Verwendungszwecke erhoben.

Auskunftspflichtig sind alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen auf denen Blumen oder Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen erzeugt werden und die mind. 0,3 ha im Freiland und/oder mind. 0,1 ha unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern betragen.

In der Tabelle 5 dieser Veröffentlichung werden die Anbaustrukturen nach Größenklassen der Grundflächen nachgewiesen. Dabei ist zu beachten, dass sich die Angaben zu den einzelnen Größenklassen immer auf die jeweilige Grundfläche insgesamt beziehen.

## Begriffserläuterungen

### Grundflächen:

Flächen, die im Erhebungsjahr überwiegend für den Zierpflanzenanbau genutzt werden, unabhängig vom Erreichen der Verkaufsstufe des Pflanzenbestandes.

Die Mehrfachnutzung gleicher Flächen durch Vor-, Zwischen- und Nachanbau bleibt unberücksichtigt.

Eine Untergliederung erfolgt in:

- Grundflächen im Freiland
- Grundflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern).

### Anbauflächen:

Flächen einschließlich der Mehrfachnutzung, auf denen Zierpflanzen angebaut werden, die im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse hervorbringen.

### Freilandflächen:

Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen.

### Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern):

Zu den Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern) zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel.

### Jungpflanzen/ Halbfertigware:

Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.

### Fertigware:

Als Fertigware gelten Pflanzen, die in dem Entwicklungsstand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, direkt oder über Wiederverkäufer an den Endverbraucher verkauft wurden bzw. werden. Auch Jungpflanzen/Halbfertigwaren, die im jeweiligen Betrieb erzeugt wurden, zählen zur Fertigware, wenn sie an den Endverbraucher verkauft werden, obwohl sie das Wachstumsende noch nicht erreicht haben.

## 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2012

### 1.1.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzenanzucht / Halbfertigware	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Stauden und Wasserpflanzen	Produktion von Fertigware an Schnittblumen, Schnittgrün und Zierkürbissen	in beheizten hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
		1	2	3	4	5

#### Betriebe

Deutschland .....	4 449	844	161	3 264	2 431	2 832
Baden-Württemberg .....	759	105	6	502	501	526
Bayern .....	620	147	35	449	415	361
Berlin und Bremen .....	24	7	1	19	4	21
Brandenburg .....	84	10	4	73	47	55
Hamburg .....	249	41	13	125	174	137
Hessen .....	260	33	9	157	163	128
Mecklenburg-Vorpommern ..	40	9	–	36	24	17
Niedersachsen .....	487	118	20	382	225	278
Nordrhein-Westfalen .....	1 153	229	27	882	459	753
Rheinland-Pfalz .....	201	39	9	148	110	117
Saarland .....	37	5	3	32	14	28
Sachsen .....	247	34	12	224	150	222
Sachsen-Anhalt .....	59	13	6	45	29	31
Schleswig-Holstein .....	139	30	5	107	71	77
Thüringen .....	90	24	11	83	45	81

#### Fläche in ha

Deutschland .....	6 741,2	332,0	270,4	3 149,8	2 989,0	1 280,5
Baden-Württemberg .....	732,0	12,9	4,1	249,3	465,7	186,1
Bayern .....	697,5	14,6	12,9	264,4	405,5	120,4
Berlin und Bremen .....	12,4	.	.	7,8	3,1	6,9
Brandenburg .....	90,1	2,3	8,5	49,8	29,5	30,8
Hamburg .....	243,5	6,7	1,1	68,5	167,3	45,4
Hessen .....	315,8	9,4	3,2	122,6	180,7	43,2
Mecklenburg-Vorpommern ..	19,9	0,9	–	13,1	6,0	4,3
Niedersachsen .....	708,5	72,1	5,2	440,3	191,0	166,2
Nordrhein-Westfalen .....	2 925,8	166,7	67,0	1 606,0	1 086,2	500,1
Rheinland-Pfalz .....	258,0	15,4	0,6	55,8	186,1	39,2
Saarland .....	17,4	.	.	12,6	3,6	9,5
Sachsen .....	222,7	13,0	2,8	118,2	88,7	64,1
Sachsen-Anhalt .....	130,8	1,3	83,7	32,6	13,2	10,4
Schleswig-Holstein .....	188,0	12,6	9,6	73,6	92,3	28,1
Thüringen .....	178,7	1,6	71,5	35,4	70,2	25,8

## 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2012

### 1.1.2 Im Freiland

Land	Insgesamt	Und zwar			
		Jungpflanzen- anzucht / Halbfertigware	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Stauden und Wasserpflanzen	Produktion von Fertigware an Schnittblumen, Schnittgrün und Zierkürbissen
	1	2	3	4	5

#### Betriebe

Deutschland .....	3 091	159	66	1 293	2 051
Baden-Württemberg .....	559	11	3	161	452
Bayern .....	417	12	8	136	334
Berlin und Bremen .....	8	.	–	5	4
Brandenburg .....	60	1	2	29	41
Hamburg .....	196	9	4	57	154
Hessen .....	199	13	2	62	152
Mecklenburg-Vorpommern ..	25	2	–	14	19
Niedersachsen .....	330	25	8	163	204
Nordrhein-Westfalen .....	786	52	17	442	355
Rheinland-Pfalz .....	135	.	.	52	92
Saarland .....	21	1	.	14	9
Sachsen .....	163	11	7	77	111
Sachsen-Anhalt .....	43	–	4	16	25
Schleswig-Holstein .....	95	8	1	38	63
Thüringen .....	54	3	9	27	36

#### Fläche in ha

Deutschland .....	4 892,8	166,6	254,3	1 771,9	2 700,0
Baden-Württemberg .....	518,9	2,8	4,0	86,0	426,0
Bayern .....	521,5	2,5	11,6	122,2	385,3
Berlin und Bremen .....	3,3	.	–	0,5	.
Brandenburg .....	46,8	.	.	16,7	27,1
Hamburg .....	147,2	2,6	0,5	34,9	109,3
Hessen .....	255,5	.	.	74,6	175,7
Mecklenburg-Vorpommern ..	7,7	.	–	2,7	.
Niedersachsen .....	460,2	42,3	3,8	241,4	172,7
Nordrhein-Westfalen .....	2 180,2	94,0	62,8	1 053,6	969,9
Rheinland-Pfalz .....	193,4	.	.	13,1	175,2
Saarland .....	6,0	.	.	3,9	2,1
Sachsen .....	147,6	4,5	2,6	60,1	80,4
Sachsen-Anhalt .....	113,6	–	83,1	17,9	12,5
Schleswig-Holstein .....	140,2	.	.	34,0	87,2
Thüringen .....	150,7	0,1	71,1	10,3	69,2

## 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2012

### 1.1.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzenanzucht / Halbfertigware	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Stauden und Wasserpflanzen	Produktion von Fertigware an Schnittblumen, Schnittgrün und Zierkürbissen	in beheizten hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	3 672	785	109	3 128	1 312	2 832
Baden-Württemberg .....	539	101	3	494	203	526
Bayern .....	486	145	28	440	246	361
Berlin und Bremen .....	22	.	1	19	2	21
Brandenburg .....	76	10	2	70	31	55
Hamburg .....	241	37	9	116	163	137
Hessen .....	164	25	7	143	35	128
Mecklenburg-Vorpommern ..	37	9	–	33	18	17
Niedersachsen .....	404	107	13	350	97	278
Nordrhein-Westfalen .....	1 046	212	15	841	277	753
Rheinland-Pfalz .....	156	34	8	143	48	117
Saarland .....	32	4	3	30	9	28
Sachsen .....	227	32	8	219	115	222
Sachsen-Anhalt .....	47	13	3	44	14	31
Schleswig-Holstein .....	111	25	4	103	25	77
Thüringen .....	84	24	5	83	29	81

#### Fläche in ha

Deutschland .....	1 848,4	165,5	16,1	1 377,9	288,9	1 280,5
Baden-Württemberg .....	213,2	10,1	0,0	163,3	39,7	186,1
Bayern .....	175,9	12,1	1,3	142,3	20,2	120,4
Berlin und Bremen .....	9,0	1,4	.	7,3	.	6,9
Brandenburg .....	43,3	.	.	33,1	2,4	30,8
Hamburg .....	96,3	4,1	0,6	33,6	58,0	45,4
Hessen .....	60,3	6,7	0,7	48,0	5,0	43,2
Mecklenburg-Vorpommern ..	12,2	.	–	10,3	.	4,3
Niedersachsen .....	248,3	29,8	1,4	198,8	18,3	166,2
Nordrhein-Westfalen .....	745,6	72,7	4,3	552,4	116,3	500,1
Rheinland-Pfalz .....	64,6	10,3	0,6	42,7	10,9	39,2
Saarland .....	11,4	1,0	0,3	8,7	1,5	9,5
Sachsen .....	75,2	8,5	0,2	58,1	8,3	64,1
Sachsen-Anhalt .....	17,3	1,3	0,6	14,7	0,7	10,4
Schleswig-Holstein .....	47,8	3,0	0,1	39,6	5,0	28,1
Thüringen .....	28,0	1,5	0,4	25,0	1,0	25,8

## 1.2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2012

Land	Erzeugung von Zimmerpflanzen			Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden		
	Insgesamt	und zwar		Insgesamt	und zwar	
		Jungpflanzen/ Halbfertigware	Fertigware		Jungpflanzen/ Halbfertigware	Fertigware
1	2	3	4	5	6	

### Betriebe

Deutschland .....	2 070	231	2 012	3 252	428	3 155
Baden-Württemberg .....	358	35	355	497	72	490
Bayern .....	358	24	351	465	46	451
Berlin und Bremen .....	13	3	12	19	5	16
Brandenburg .....	47	1	47	74	6	72
Hamburg .....	44	5	39	126	16	117
Hessen .....	97	17	90	159	20	156
Mecklenburg-Vorpommern ...	19	1	19	36	8	35
Niedersachsen .....	245	36	239	385	64	370
Nordrhein-Westfalen .....	445	62	422	863	119	830
Rheinland-Pfalz .....	96	13	95	138	14	136
Saarland .....	24	3	23	32	1	31
Sachsen .....	177	19	175	224	25	220
Sachsen-Anhalt .....	26	2	26	46	7	46
Schleswig-Holstein .....	66	7	64	106	19	103
Thüringen .....	55	3	55	82	6	82

### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	X	185 382	142 340	X	393 349	1188 342
Baden-Württemberg .....	X	11 233	12 690	X	43 776	79 465
Bayern .....	X	3 592	11 372	X	20 216	75 338
Berlin und Bremen .....	X	294	462	X	.	2 955
Brandenburg .....	X	.	1 753	X	4 596	39 965
Hamburg .....	X	177	1 523	X	13 111	20 513
Hessen .....	X	264	2 118	X	6 459	28 644
Mecklenburg-Vorpommern ...	X	.	301	X	380	5 070
Niedersachsen .....	X	8 045	25 859	X	92 059	171 645
Nordrhein-Westfalen .....	X	147 119	65 354	X	158 809	669 811
Rheinland-Pfalz .....	X	12 560	8 444	X	19 374	16 967
Saarland .....	X	40	327	X	.	4 601
Sachsen .....	X	1 433	4 940	X	25 990	31 723
Sachsen-Anhalt .....	X	.	1 131	X	322	8 871
Schleswig-Holstein .....	X	127	4 574	X	2 766	19 784
Thüringen .....	X	406	1 493	X	4 812	12 990



### 1.3 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2012

Land	Erzeugung von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt insgesamt	Und zwar	
		im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

#### Betriebe

Deutschland .....	2 403	2 028	1 290
Baden-Württemberg .....	501	452	203
Bayern .....	413	333	244
Berlin und Bremen .....	4	4	2
Brandenburg .....	47	41	31
Hamburg .....	173	153	163
Hessen .....	163	152	33
Mecklenburg-Vorpommern ..	24	19	18
Niedersachsen .....	214	193	91
Nordrhein-Westfalen .....	449	349	268
Rheinland-Pfalz .....	108	89	46
Saarland .....	12	8	8
Sachsen .....	150	111	115
Sachsen-Anhalt .....	29	25	14
Schleswig-Holstein .....	71	63	25
Thüringen .....	45	36	29

#### Fläche in ha

Deutschland .....	3 108,0	2 721,6	386,4
Baden-Württemberg .....	480,3	435,5	44,8
Bayern .....	408,3	387,5	20,8
Berlin und Bremen .....	3,1	.	.
Brandenburg .....	29,2	26,6	2,5
Hamburg .....	167,8	107,9	59,9
Hessen .....	184,8	179,1	5,7
Mecklenburg-Vorpommern ..	7,2	5,6	1,6
Niedersachsen .....	188,1	171,7	16,4
Nordrhein-Westfalen .....	1 184,6	978,6	206,0
Rheinland-Pfalz .....	185,3	175,0	10,3
Saarland .....	3,3	.	.
Sachsen .....	89,4	80,1	9,3
Sachsen-Anhalt .....	13,0	12,3	0,7
Schleswig-Holstein .....	93,2	87,5	5,7
Thüringen .....	70,6	69,5	1,1

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

### 2.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior (Elatior Begonien)	Blühende Zwiebel- pflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen, Hippeastrum	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne, Poinsettien)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	2 070	375	724	891	1 064	963
Baden-Württemberg .....	358	86	179	168	181	197
Bayern .....	358	114	179	233	230	230
Berlin und Bremen .....	13	5	3	4	4	6
Brandenburg .....	47	7	14	25	32	13
Hamburg .....	44	4	15	19	10	4
Hessen .....	97	11	37	39	49	53
Mecklenburg-Vorpommern ..	19	6	3	10	13	6
Niedersachsen .....	245	32	85	103	116	108
Nordrhein-Westfalen .....	445	29	74	98	149	158
Rheinland-Pfalz .....	96	17	36	44	51	45
Saarland .....	24	7	14	11	12	12
Sachsen .....	177	35	38	72	136	63
Sachsen-Anhalt .....	26	2	1	10	22	11
Schleswig-Holstein .....	66	13	25	28	27	37
Thüringen .....	55	7	21	27	32	20

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch 2.1 Insgesamt

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (Dickblattge- wächse, z.B. Flammendes Käthchen)	Rhododen- dron simsii (Azaleen)	Topf- orchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

### Betriebe

Deutschland .....	311	428	75	179	100	314
Baden-Württemberg .....	62	92	15	29	16	45
Bayern .....	68	132	20	29	20	58
Berlin und Bremen .....	2	2	–	3	2	4
Brandenburg .....	2	6	–	5	1	6
Hamburg .....	4	6	–	1	1	7
Hessen .....	9	20	2	8	1	11
Mecklenburg-Vorpommern ..	1	3	–	2	–	4
Niedersachsen .....	32	37	8	23	14	29
Nordrhein-Westfalen .....	67	58	13	33	23	79
Rheinland-Pfalz .....	22	28	7	12	11	18
Saarland .....	3	8	1	3	1	4
Sachsen .....	20	10	3	20	5	27
Sachsen-Anhalt .....	4	1	–	4	–	5
Schleswig-Holstein .....	9	19	2	4	2	13
Thüringen .....	6	6	4	3	3	4

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.6, 2012

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

### 2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior (Elatior Begonien)	Blühende Zwiebel- pflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne, Poinsettien)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	231	19	32	57	54	68
Baden-Württemberg .....	35	5	4	6	5	9
Bayern .....	24	5	5	11	8	11
Berlin und Bremen .....	3	–	–	–	–	–
Brandenburg .....	1	–	–	–	–	–
Hamburg .....	5	1	3	2	–	–
Hessen .....	17	–	5	8	7	8
Mecklenburg-Vorpommern ..	1	–	–	–	–	1
Niedersachsen .....	36	2	4	13	6	13
Nordrhein-Westfalen .....	62	4	9	4	11	16
Rheinland-Pfalz .....	13	–	.	.	3	3
Saarland .....	3	2	.	.	2	1
Sachsen .....	19	–	–	6	8	3
Sachsen-Anhalt .....	2	–	–	–	1	1
Schleswig-Holstein .....	7	–	1	2	2	2
Thüringen .....	3	–	–	2	1	–

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	185 382	4 639	9 101	8 502	2 753	33 777
Baden-Württemberg .....	11 233	2 871	184	.	51	6 372
Bayern .....	3 592	20	303	615	60	135
Berlin und Bremen .....	294	–	–	–	–	–
Brandenburg .....	.	–	–	–	–	–
Hamburg .....	177	.	141	.	–	–
Hessen .....	264	–	35	94	27	34
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	–	–	–	–	.
Niedersachsen .....	8 045	.	.	2 206	46	2 451
Nordrhein-Westfalen .....	147 119	1 690	8 339	91	2 423	23 915
Rheinland-Pfalz .....	12 560	–	.	.	12	5
Saarland .....	40	.	.	.	.	.
Sachsen .....	1 433	–	–	57	76	.
Sachsen-Anhalt .....	.	–	–	–	.	.
Schleswig-Holstein .....	127	–	.	.	.	.
Thüringen .....	406	–	–	.	.	–

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (Dickblattge- wächse, z.B. Flammendes Käthchen)	Rhododen- dron simsii (Azaleen)	Topf-orchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

### Betriebe

Deutschland .....	33	32	4	22	22	31
Baden-Württemberg .....	10	–	–	–	2	3
Bayern .....	3	5	.	.	3	4
Berlin und Bremen .....	1	.	–	1	.	–
Brandenburg .....	–	–	–	1	–	–
Hamburg .....	–	1	–	–	–	–
Hessen .....	1	3	1	3	1	2
Mecklenburg-Vorpommern ..	–	–	–	–	–	–
Niedersachsen .....	5	5	–	5	3	2
Nordrhein-Westfalen .....	5	12	.	4	9	10
Rheinland-Pfalz .....	6	.	–	.	.	3
Saarland .....	1	–	–	–	–	–
Sachsen .....	–	3	–	4	–	4
Sachsen-Anhalt .....	–	1	–	–	–	–
Schleswig-Holstein .....	1	1	1	1	1	3
Thüringen .....	–	–	–	–	–	–

### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	6 158	13 598	3	1 309	102 050	3 492
Baden-Württemberg .....	1 162	–	–	–	.	556
Bayern .....	138	14	.	.	2 168	129
Berlin und Bremen .....	.	.	–	.	.	–
Brandenburg .....	–	–	–	.	–	–
Hamburg .....	–	.	–	–	–	–
Hessen .....	.	1	.	66	.	.
Mecklenburg-Vorpommern ..	–	–	–	–	–	–
Niedersachsen .....	194	.	–	116	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	90	10 987	2	1 000	97 318	1 264
Rheinland-Pfalz .....	4 536	.	–	.	.	806
Saarland .....	.	–	–	–	–	–
Sachsen .....	–	310	–	88	–	.
Sachsen-Anhalt .....	–	.	–	–	–	–
Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.
Thüringen .....	–	–	–	–	–	–

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

### 2.3 Fertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior (Elatior Begonien)	Blühende Zwiebel- pflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne, Poinsettien)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	2 012	367	703	865	1 044	938
Baden-Württemberg .....	355	86	178	168	181	195
Bayern .....	351	111	174	226	226	226
Berlin und Bremen .....	12	5	3	4	4	6
Brandenburg .....	47	7	14	25	32	13
Hamburg .....	39	3	12	17	10	4
Hessen .....	90	11	34	34	45	48
Mecklenburg-Vorpommern ..	19	6	3	10	13	6
Niedersachsen .....	239	32	83	98	115	104
Nordrhein-Westfalen .....	422	26	68	96	142	151
Rheinland-Pfalz .....	95	17	36	43	50	44
Saarland .....	23	6	14	9	10	11
Sachsen .....	175	35	38	71	135	63
Sachsen-Anhalt .....	26	2	1	10	22	11
Schleswig-Holstein .....	64	13	24	27	27	36
Thüringen .....	55	7	21	27	32	20

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	142 340	6 171	21 173	20 185	22 096	20 239
Baden-Württemberg .....	12 690	1 380	2 554	1 467	1 535	2 683
Bayern .....	11 372	366	4 616	1 419	1 118	1 899
Berlin und Bremen .....	462	.	.	26	52	100
Brandenburg .....	1 753	31	46	675	365	411
Hamburg .....	1 523	7	1 024	266	70	22
Hessen .....	2 118	10	232	653	250	598
Mecklenburg-Vorpommern ..	301	6	9	63	117	83
Niedersachsen .....	25 859	2 262	1 826	5 006	5 766	3 364
Nordrhein-Westfalen .....	65 354	657	9 437	7 014	10 118	8 910
Rheinland-Pfalz .....	8 444	52	232	369	210	414
Saarland .....	327	8	115	20	64	68
Sachsen .....	4 940	90	107	1 662	1 515	670
Sachsen-Anhalt .....	1 131	.	.	326	141	26
Schleswig-Holstein .....	4 574	1 131	345	380	458	773
Thüringen .....	1 493	7	53	839	320	220

## 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 2.3 Fertigware

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (Dickblattge- wächse, z.B. Flammendes Käthchen)	Rhododen- dron simsii (Azaleen)	Topf- orchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

### Betriebe

Deutschland .....	303	408	73	172	96	305
Baden-Württemberg .....	62	92	15	29	16	45
Bayern .....	67	129	19	28	20	56
Berlin und Bremen .....	2	2	–	3	1	4
Brandenburg .....	2	6	–	5	1	6
Hamburg .....	4	5	–	1	1	7
Hessen .....	8	17	1	7	–	9
Mecklenburg-Vorpommern ..	1	3	–	2	–	4
Niedersachsen .....	29	35	8	21	14	29
Nordrhein-Westfalen .....	66	50	13	31	21	75
Rheinland-Pfalz .....	21	27	7	11	11	17
Saarland .....	2	8	1	3	1	4
Sachsen .....	20	9	3	20	5	27
Sachsen-Anhalt .....	4	–	–	4	–	5
Schleswig-Holstein .....	9	19	2	4	2	13
Thüringen .....	6	6	4	3	3	4

### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	17 706	4 728	3 045	5 684	3 303	18 011
Baden-Württemberg .....	1 076	379	355	148	382	733
Bayern .....	474	203	158	188	283	649
Berlin und Bremen .....	.	.	–	20	.	.
Brandenburg .....	.	2	–	.	.	.
Hamburg .....	48	9	–	.	.	70
Hessen .....	.	112	.	120	–	93
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	3	–	.	–	17
Niedersachsen .....	1 449	1 681	.	1 078	.	1 819
Nordrhein-Westfalen .....	7 570	1 913	995	3 608	2 124	13 008
Rheinland-Pfalz .....	6 348	77	103	13	175	451
Saarland .....	.	.	.	7	.	18
Sachsen .....	59	104	1	250	115	366
Sachsen-Anhalt .....	2	–	–	35	–	34
Schleswig-Holstein .....	561	231	.	151	.	542
Thüringen .....	47	1	1	1	1	2

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

#### 3.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	3 252	1 285	1 763	377	180	198
Baden-Württemberg .....	497	288	329	29	15	17
Bayern .....	465	291	315	79	42	37
Berlin und Bremen .....	19	4	11	2	1	–
Brandenburg .....	74	19	45	4	2	2
Hamburg .....	126	40	71	2	1	2
Hessen .....	159	64	89	24	13	19
Mecklenburg-Vorpommern ..	36	10	21	–	–	–
Niedersachsen .....	385	169	191	57	25	29
Nordrhein-Westfalen .....	863	181	298	137	53	62
Rheinland-Pfalz .....	138	53	77	15	6	11
Saarland .....	32	13	23	2	1	1
Sachsen .....	224	64	143	16	14	13
Sachsen-Anhalt .....	46	13	28	1	1	1
Schleswig-Holstein .....	106	44	62	5	4	2
Thüringen .....	82	32	60	4	2	2



### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.1 Insgesamt

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden	Viola (z.B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

#### Betriebe

Deutschland .....	2 057	2 439	2 323	2 066	1 107	2 475	2 749
Baden-Württemberg .....	388	434	397	352	176	433	449
Bayern .....	405	428	406	370	177	419	433
Berlin und Bremen .....	11	14	14	13	3	14	18
Brandenburg .....	49	61	56	57	32	61	63
Hamburg .....	51	67	77	51	38	98	94
Hessen .....	117	142	123	96	38	131	139
Mecklenburg-Vorpommern ..	21	29	30	25	14	32	30
Niedersachsen .....	224	288	266	230	128	270	310
Nordrhein-Westfalen .....	372	440	450	427	293	493	657
Rheinland-Pfalz .....	101	121	111	90	43	114	125
Saarland .....	27	28	27	22	11	28	27
Sachsen .....	144	193	179	179	60	190	198
Sachsen-Anhalt .....	28	41	40	29	13	38	42
Schleswig-Holstein .....	61	80	77	63	48	79	85
Thüringen .....	58	73	70	62	33	75	79

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.6, 2012

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

#### 3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	428	70	99	61	34	35
Baden-Württemberg .....	72	15	16	2	–	1
Bayern .....	46	12	15	6	3	3
Berlin und Bremen .....	5	1	1	.	–	.
Brandenburg .....	6	–	–	–	–	–
Hamburg .....	16	4	11	–	–	–
Hessen .....	20	6	3	5	3	5
Mecklenburg-Vorpommern ..	8	1	3	–	–	–
Niedersachsen .....	64	11	14	15	5	7
Nordrhein-Westfalen .....	119	9	17	30	18	15
Rheinland-Pfalz .....	14	3	5	–	–	–
Saarland .....	1	1	1	.	–	.
Sachsen .....	25	1	5	3	5	4
Sachsen-Anhalt .....	7	1	1	–	–	–
Schleswig-Holstein .....	19	5	5	–	–	–
Thüringen .....	6	–	2	–	–	–

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	393 349	616	22 159	90 461	9 220	11 171
Baden-Württemberg .....	43 776	43	2 511	.	–	.
Bayern .....	20 216	33	345	10 651	1 474	662
Berlin und Bremen .....	.	.	.	.	–	.
Brandenburg .....	4 596	–	–	–	–	–
Hamburg .....	13 111	24	6 755	–	–	–
Hessen .....	6 459	5	90	1 826	324	178
Mecklenburg-Vorpommern ..	380	.	270	–	–	–
Niedersachsen .....	92 059	70	4 534	45 925	3 317	5 955
Nordrhein-Westfalen .....	158 809	224	4 156	31 291	3 829	4 263
Rheinland-Pfalz .....	19 374	151	1 704	–	–	–
Saarland .....	.	.	.	.	–	.
Sachsen .....	25 990	.	.	198	275	108
Sachsen-Anhalt .....	322	.	.	–	–	–
Schleswig-Holstein .....	2 766	43	144	–	–	–
Thüringen .....	4 812	–	.	–	–	–

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea- Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden	Viola (z.B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkon- pflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

#### Betriebe

Deutschland .....	125	166	133	97	124	141	199
Baden-Württemberg .....	15	32	20	10	17	21	39
Bayern .....	21	24	19	23	19	22	26
Berlin und Bremen .....	1	3	3	1	–	2	2
Brandenburg .....	–	2	–	2	1	2	2
Hamburg .....	8	4	5	6	3	14	12
Hessen .....	9	9	6	5	5	7	7
Mecklenburg-Vorpommern ..	2	4	5	1	1	3	7
Niedersachsen .....	14	21	18	10	20	14	22
Nordrhein-Westfalen .....	28	33	30	21	31	30	48
Rheinland-Pfalz .....	8	7	5	4	5	6	8
Saarland .....	1	1	1	1	1	1	1
Sachsen .....	10	13	11	4	5	8	11
Sachsen-Anhalt .....	–	3	1	1	3	3	2
Schleswig-Holstein .....	5	8	5	5	12	4	8
Thüringen .....	3	2	4	3	1	4	4

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	13 113	75 518	28 112	31 497	30 603	20 724	60 157
Baden-Württemberg .....	3 075	6 069	7 860	419	2 351	1 345	19 528
Bayern .....	246	589	172	555	1 035	1 727	2 728
Berlin und Bremen .....	.	59	33	.	–	.	.
Brandenburg .....	–	.	–	.	.	.	.
Hamburg .....	133	32	120	365	17	3 601	2 064
Hessen .....	65	145	67	125	308	261	3 067
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	8	11	.	.	52	32
Niedersachsen .....	406	9 656	700	414	16 631	843	3 608
Nordrhein-Westfalen .....	5 600	35 904	15 516	25 778	6 863	4 238	21 146
Rheinland-Pfalz .....	2 928	7 164	2 013	746	1 390	144	3 135
Saarland .....	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen .....	612	.	1 523	159	553	.	.
Sachsen-Anhalt .....	–	113	.	.	120	64	.
Schleswig-Holstein .....	20	488	65	239	1 192	356	220
Thüringen .....	23	.	28	2 076	.	2 190	98

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

#### 3.3 Fertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
	1	2	3	4	5	6

#### Betriebe

Deutschland .....	3 155	1 255	1 722	358	172	186
Baden-Württemberg .....	490	286	328	29	15	17
Bayern .....	451	286	308	77	40	37
Berlin und Bremen .....	16	4	11	2	1	–
Brandenburg .....	72	19	45	4	2	2
Hamburg .....	117	37	64	2	1	2
Hessen .....	156	60	87	23	13	17
Mecklenburg-Vorpommern ..	35	10	20	–	–	–
Niedersachsen .....	370	163	182	53	25	27
Nordrhein-Westfalen .....	830	176	288	126	48	55
Rheinland-Pfalz .....	136	51	76	15	6	11
Saarland .....	31	12	22	2	1	1
Sachsen .....	220	64	143	15	13	12
Sachsen-Anhalt .....	46	13	28	1	1	1
Schleswig-Holstein .....	103	42	60	5	4	2
Thüringen .....	82	32	60	4	2	2

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	1188 342	7 070	87 461	100 586	14 607	6 502
Baden-Württemberg .....	79 465	420	6 933	2 141	230	23
Bayern .....	75 338	246	4 786	6 409	1 215	162
Berlin und Bremen .....	2 955	3	325	.	.	–
Brandenburg .....	39 965	14	2 598	171	.	.
Hamburg .....	20 513	175	3 033	.	.	.
Hessen .....	28 644	77	1 919	3 119	671	708
Mecklenburg-Vorpommern ..	5 070	7	403	–	–	–
Niedersachsen .....	171 645	1 328	5 220	14 563	3 731	856
Nordrhein-Westfalen .....	669 811	4 534	56 255	70 828	7 722	4 562
Rheinland-Pfalz .....	16 967	45	1 032	52	1	5
Saarland .....	4 601	11	272	.	.	.
Sachsen .....	31 723	66	1 724	2 171	877	159
Sachsen-Anhalt .....	8 871	11	730	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	19 784	119	1 540	455	.	.
Thüringen .....	12 990	13	691	7	.	.

### 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.3 Fertigware

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea- Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden	Viola (z.B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkon- pflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

#### Betriebe

Deutschland .....	2 004	2 389	2 275	2 018	1 063	2 409	2 675
Baden-Württemberg .....	384	432	394	349	171	429	444
Bayern .....	396	418	399	358	170	407	421
Berlin und Bremen .....	11	12	12	12	3	13	16
Brandenburg .....	49	60	56	55	32	59	62
Hamburg .....	46	64	74	49	37	89	88
Hessen .....	113	139	121	93	36	127	135
Mecklenburg-Vorpommern ..	21	28	28	25	13	31	29
Niedersachsen .....	215	281	259	223	122	261	299
Nordrhein-Westfalen .....	358	427	436	415	279	477	635
Rheinland-Pfalz .....	98	119	109	88	42	113	122
Saarland .....	26	27	26	21	10	27	26
Sachsen .....	142	191	177	178	58	187	195
Sachsen-Anhalt .....	28	41	40	29	12	38	42
Schleswig-Holstein .....	59	77	74	61	45	76	82
Thüringen .....	58	73	70	62	33	75	79

#### Stückzahl in 1000

Deutschland .....	22 113	88 164	43 224	95 348	156 902	284 689	281 675
Baden-Württemberg .....	1 826	7 689	2 257	5 891	15 304	21 517	15 235
Bayern .....	1 680	8 568	2 579	7 844	9 145	18 343	14 361
Berlin und Bremen .....	152	313	107	426	10	1 017	572
Brandenburg .....	1 774	2 445	2 655	2 329	2 808	19 336	5 775
Hamburg .....	338	787	810	2 092	2 401	7 147	3 329
Hessen .....	586	2 765	626	1 579	1 913	6 945	7 736
Mecklenburg-Vorpommern ..	69	425	171	679	129	2 183	1 003
Niedersachsen .....	2 084	21 024	3 424	18 612	26 540	31 084	43 178
Nordrhein-Westfalen .....	11 851	31 867	27 365	44 410	86 836	148 315	175 266
Rheinland-Pfalz .....	408	3 160	615	1 508	1 684	5 875	2 581
Saarland .....	146	764	215	454	193	1 832	707
Sachsen .....	472	4 353	982	3 819	2 692	9 548	4 861
Sachsen-Anhalt .....	113	860	263	1 613	986	2 491	1 497
Schleswig-Holstein .....	467	1 420	729	1 556	5 250	4 922	3 278
Thüringen .....	148	1 726	425	2 536	1 013	4 134	2 296

## 4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2012 nach Pflanzenarten

### 4.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar			
		Rosen	Chrysanthemen	Sommerblumen und Stauden	sonstige Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt
		1	2	3	4

#### Betriebe

Deutschland .....	2 403	473	822	1 379	1 686
Baden-Württemberg .....	501	107	159	315	390
Bayern .....	413	37	186	222	298
Berlin und Bremen .....	4	–	1	2	2
Brandenburg .....	47	9	24	26	31
Hamburg .....	173	84	57	115	103
Hessen .....	163	20	29	86	112
Mecklenburg-Vorpommern ...	24	1	10	13	17
Niedersachsen .....	214	40	83	130	160
Nordrhein-Westfalen .....	449	118	78	220	277
Rheinland-Pfalz .....	108	16	31	59	67
Saarland .....	12	2	5	3	7
Sachsen .....	150	19	89	100	113
Sachsen-Anhalt .....	29	3	15	18	20
Schleswig-Holstein .....	71	10	27	36	59
Thüringen .....	45	7	28	34	30

#### Fläche in ha

Deutschland .....	3 108,0	353,8	68,8	900,9	1 784,5
Baden-Württemberg .....	480,3	50,2	9,1	147,5	273,5
Bayern .....	408,3	12,2	8,6	146,7	240,8
Berlin und Bremen .....	3,1	–	.	.	.
Brandenburg .....	29,2	3,0	3,2	11,4	11,7
Hamburg .....	167,8	35,5	9,1	71,4	51,7
Hessen .....	184,8	55,7	1,4	46,5	81,3
Mecklenburg-Vorpommern ...	7,2	.	.	2,8	3,4
Niedersachsen .....	188,1	32,2	5,8	59,7	90,5
Nordrhein-Westfalen .....	1 184,6	116,4	18,8	323,1	726,3
Rheinland-Pfalz .....	185,3	40,0	1,2	29,7	114,5
Saarland .....	3,3	.	0,1	.	1,8
Sachsen .....	89,4	.	.	35,6	47,9
Sachsen-Anhalt .....	13,0	1,4	0,6	4,1	6,9
Schleswig-Holstein .....	93,2	3,8	5,6	11,0	72,8
Thüringen .....	70,6	.	0,8	9,0	.

#### 4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2012 nach Pflanzenarten

##### 4.2 Im Freiland

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Rosen	Chrysanthemen	Sommerblumen und Stauden	Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen, Zierkürpisse)
		1	2	3	4	5

##### Betriebe

Deutschland .....	2 028	228	366	1 266	520	1 017
Baden-Württemberg .....	452	55	90	296	137	269
Bayern .....	333	16	20	195	77	181
Berlin und Bremen .....	4	–	–	2	1	1
Brandenburg .....	41	3	10	24	9	17
Hamburg .....	153	34	38	109	35	48
Hessen .....	152	16	22	83	22	86
Mecklenburg-Vorpommern ...	19	–	7	9	2	13
Niedersachsen .....	193	16	51	120	53	108
Nordrhein-Westfalen .....	349	64	43	204	90	128
Rheinland-Pfalz .....	89	14	9	56	26	37
Saarland .....	8	1	–	3	1	5
Sachsen .....	111	2	35	85	29	52
Sachsen-Anhalt .....	25	2	8	18	3	15
Schleswig-Holstein .....	63	2	20	32	22	39
Thüringen .....	36	3	13	30	13	18

##### Fläche in ha

Deutschland .....	2 721,6	229,6	36,9	856,0	644,0	955,2
Baden-Württemberg .....	435,5	28,8	5,0	142,2	64,8	194,7
Bayern .....	387,5	8,4	3,1	140,9	13,5	221,7
Berlin und Bremen .....	.	–	–	.	.	.
Brandenburg .....	26,6	2,1	2,4	10,8	8,1	3,3
Hamburg .....	107,9	6,7	3,6	61,6	10,6	25,5
Hessen .....	179,1	54,2	0,9	44,9	6,7	72,5
Mecklenburg-Vorpommern ...	5,6	–	.	2,3	.	2,2
Niedersachsen .....	171,7	23,1	4,0	57,6	9,5	77,6
Nordrhein-Westfalen .....	978,6	67,8	10,2	308,2	394,4	198,0
Rheinland-Pfalz .....	175,0	35,7	0,5	27,5	49,4	62,0
Saarland .....	.	.	–	.	.	.
Sachsen .....	80,1	.	.	34,2	3,8	41,1
Sachsen-Anhalt .....	12,3	.	0,3	4,1	.	5,7
Schleswig-Holstein .....	87,5	.	.	10,7	27,8	42,2
Thüringen .....	69,5	0,0	0,4	8,7	53,9	6,4

#### 4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2012 nach Pflanzenarten

##### 4.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Rosen	Chrysanthemen	Sommerblumen und Stauden	Gerbera	sonstige Zierpflanzen zum Schnitt ( z.B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen, Hippeastrum, Orchideen)
		1	2	3	4	5

##### Betriebe

Deutschland .....	1 290	361	628	447	120	712
Baden-Württemberg .....	203	75	112	84	30	129
Bayern .....	244	29	176	90	16	133
Berlin und Bremen .....	2	–	1	1	–	1
Brandenburg .....	31	8	20	12	3	11
Hamburg .....	163	81	45	57	10	81
Hessen .....	33	7	14	12	3	20
Mecklenburg-Vorpommern ...	18	1	7	8	1	9
Niedersachsen .....	91	32	46	29	10	51
Nordrhein-Westfalen .....	268	88	53	67	22	135
Rheinland-Pfalz .....	46	6	.	13	.	18
Saarland .....	8	2	.	1	.	4
Sachsen .....	115	17	82	50	21	79
Sachsen-Anhalt .....	14	1	11	2	–	7
Schleswig-Holstein .....	25	9	10	9	–	16
Thüringen .....	29	5	22	12	2	18

##### Fläche in ha

Deutschland .....	386,4	124,2	31,9	45,0	13,8	171,5
Baden-Württemberg .....	44,8	21,5	4,1	5,3	2,8	11,2
Bayern .....	20,8	3,9	5,5	5,8	0,7	5,0
Berlin und Bremen .....	.	–	.	.	–	.
Brandenburg .....	2,5	0,9	0,8	0,6	0,1	0,2
Hamburg .....	59,9	28,8	5,6	9,9	2,3	13,3
Hessen .....	5,7	1,5	0,6	1,6	0,0	2,0
Mecklenburg-Vorpommern ...	1,6	.	.	0,5	.	0,5
Niedersachsen .....	16,4	9,0	1,9	2,1	0,8	2,6
Nordrhein-Westfalen .....	206,0	48,6	8,6	14,8	5,8	128,1
Rheinland-Pfalz .....	10,3	4,3	.	2,2	.	2,7
Saarland .....	.	.	0,1	.	.	.
Sachsen .....	9,3	2,2	2,7	1,3	0,7	2,3
Sachsen-Anhalt .....	0,7	.	0,3	.	–	.
Schleswig-Holstein .....	5,7	.	0,3	0,3	–	2,8
Thüringen .....	1,1	.	0,4	0,2	.	0,4



## 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2012

### 5.1 Insgesamt

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzenanzucht / Halbfertigware	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Stauden und Wasserpflanzen	Produktion von Schnittblumen, Schnittgrün und Zierkürbissen	in beheizten hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
		1	2	3	4	5

#### Deutschland

##### Betriebe

unter 0,03	–	–	–	–	–	–
0,03 - 0,05	–	–	–	–	–	–
0,05 - 0,075	–	–	–	–	–	–
0,075 - 0,10	–	–	–	–	–	–
0,10 - 0,20	682	106	23	652	292	549
0,20 - 0,30	519	103	17	493	273	417
0,30 - 0,40	517	103	15	376	335	316
0,40 - 0,50	410	65	9	277	264	244
0,50 - 0,75	631	108	22	395	398	358
0,75 - 1,00	298	50	13	195	173	178
1,00 - 2,00	643	126	21	414	349	369
2,00 - 4,00	394	83	18	250	187	217
4,00 - 10,00	255	74	12	160	111	141
10,00 und mehr	100	26	11	52	49	43
Insgesamt	4 449	844	161	3 264	2 431	2 832

##### Fläche in ha

unter 0,03	–	–	–	–	–	–
0,03 - 0,05	–	–	–	–	–	–
0,05 - 0,075	–	–	–	–	–	–
0,075 - 0,10	–	–	–	–	–	–
0,10 - 0,20	99,1	4,4	0,4	84,4	10,0	67,8
0,20 - 0,30	123,6	4,9	0,4	95,1	23,2	73,1
0,30 - 0,40	175,4	6,7	0,6	96,2	72,1	72,3
0,40 - 0,50	178,1	6,7	0,4	91,2	79,9	67,0
0,50 - 0,75	376,6	14,7	2,5	180,0	179,6	132,0
0,75 - 1,00	253,8	8,0	5,7	126,1	114,0	91,3
1,00 - 2,00	875,1	37,9	6,3	428,8	402,2	258,2
2,00 - 4,00	1 069,6	61,6	20,2	549,6	438,2	219,1
4,00 - 10,00	1 530,6	68,2	47,7	806,7	608,0	190,5
10,00 und mehr	2 059,3	119,2	186,4	691,8	1 062,0	109,2
Insgesamt	6 741,2	332,0	270,4	3 149,8	2 989,0	1 280,5

## 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2012

### 5.2 Im Freiland

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar			
		Jungpflanzenanzucht / Halbfertigware	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Stauden und Wasserpflanzen	Produktion von Schnittblumen, Schnittgrün und Zierkürbissen
	1	2	3	4	5

#### Deutschland

##### Betriebe

unter 0,03	216	3	4	58	171
0,03 - 0,05	159	5	2	69	109
0,05 - 0,075	158	8	5	74	104
0,075 - 0,10	76	1	–	37	52
0,10 - 0,20	308	21	2	170	194
0,20 - 0,30	182	16	3	100	107
0,30 - 0,40	314	14	4	116	230
0,40 - 0,50	188	5	–	55	154
0,50 - 0,75	365	16	6	116	273
0,75 - 1,00	150	6	5	54	104
1,00 - 2,00	408	22	8	177	261
2,00 - 4,00	282	22	9	127	157
4,00 - 10,00	200	10	8	106	92
10,00 und mehr	85	10	10	34	43
Insgesamt	3 091	159	66	1 293	2 051

##### Fläche in ha

unter 0,03	3,3	0,0	0,0	0,8	2,4
0,03 - 0,05	5,7	0,1	0,1	2,0	3,6
0,05 - 0,075	8,9	0,2	0,1	3,5	5,1
0,075 - 0,10	6,4	0,0	–	2,6	3,9
0,10 - 0,20	39,5	1,8	0,2	17,7	19,9
0,20 - 0,30	41,8	1,6	0,5	18,4	21,4
0,30 - 0,40	102,6	2,2	0,5	30,2	69,7
0,40 - 0,50	80,5	1,4	–	17,2	62,0
0,50 - 0,75	210,6	4,0	1,8	55,9	148,9
0,75 - 1,00	125,5	2,5	3,9	38,3	80,7
1,00 - 2,00	535,3	13,7	4,3	198,4	319,0
2,00 - 4,00	765,0	26,8	16,9	315,1	406,2
4,00 - 10,00	1 197,5	25,0	41,3	593,8	537,5
10,00 und mehr	1 770,3	87,2	184,9	478,3	1 019,9
Insgesamt	4 892,8	166,6	254,3	1 771,9	2 700,0

## 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2012

### 5.3 Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzenanzucht / Halbfertigware	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Stauden und Wasserpflanzen	Produktion von Schnittblumen, Schnittgrün und Zierkürbissen	in beheizten hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
		1	2	3	4	5

#### Deutschland

##### Betriebe

unter 0,03	39	10	–	24	10	17
0,03 - 0,05	40	12	–	22	21	19
0,05 - 0,075	58	9	1	47	20	36
0,075 - 0,10	39	10	–	30	18	25
0,10 - 0,20	1 115	190	28	1 014	433	879
0,20 - 0,30	589	115	19	515	248	455
0,30 - 0,40	428	94	17	365	179	337
0,40 - 0,50	283	74	12	230	110	220
0,50 - 0,75	427	82	7	339	136	336
0,75 - 1,00	182	53	6	151	42	138
1,00 - 2,00	348	87	13	289	77	277
2,00 - 4,00	101	40	5	84	15	76
4,00 - 10,00	22	9	1	17	2	16
10,00 und mehr	1	–	–	1	1	1
Insgesamt	3 672	785	109	3 128	1 312	2 832

##### Fläche in ha

unter 0,03	0,6	0,1	–	0,4	0,1	0,3
0,03 - 0,05	1,5	0,3	–	0,7	0,6	0,5
0,05 - 0,075	3,5	0,3	0,1	2,5	0,7	1,7
0,075 - 0,10	3,3	0,2	–	2,2	0,9	1,9
0,10 - 0,20	155,3	7,3	0,8	128,6	18,7	108,3
0,20 - 0,30	138,3	7,2	0,5	107,8	22,8	92,7
0,30 - 0,40	142,9	7,6	0,8	106,9	27,6	98,7
0,40 - 0,50	122,0	10,1	0,9	85,3	25,7	81,5
0,50 - 0,75	251,7	15,7	0,5	183,0	52,5	169,7
0,75 - 1,00	153,4	9,3	1,9	114,8	27,5	103,1
1,00 - 2,00	458,4	39,6	2,8	341,2	74,8	332,4
2,00 - 4,00	257,6	45,0	2,3	184,2	26,1	177,7
4,00 - 10,00	121,4	22,9	5,6	82,0	10,8	73,7
10,00 und mehr	38,5	–	–	38,4	0,1	38,5
Insgesamt	1 848,4	165,5	16,1	1 377,9	288,9	1 280,5

# Allgemeine Zierpflanzenerhebung



Erscheinungsfolge: alle vier Jahre  
Erschienen am 17.01.2013

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228 99/643 8660; Fax: +49 (0) 228 99/643 8983;  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Grundgesamtheit:* Alle landwirtschaftlichen Betriebe, mit Zierpflanzenflächen von mind. 0,3 Hektar im Freiland oder 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern.
  - *Rechtsgrundlagen:* Erhebung auf der Grundlage von § 11 Absatz 1 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)
  - *Statistische Einheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe
  - *Periodizität:* Vierjährliche Erhebung, die in der Zeit von Juli bis Oktober durchgeführt wird.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Inhalte:* In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grundflächen, die Anbauflächen von Zierpflanzen zum Schnitt, die Zahl der erzeugten Topfpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Verwendungszwecke von Zierpflanzen erhoben.
  - *Nutzerbedarf:* Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über den Zierpflanzenanbau und die Anzahl der Betriebe mit Zierpflanzenanbau.
- 3 Methodik** **Seite 4**
- *Konzept der Datengewinnung:* Dezentrale schriftliche Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben mit Auskunftspflicht.
  - *Durchführung der Datengewinnung:* Postalisch bzw. per Fax vom Betrieb an das zuständige statistische Amt des Landes oder persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kreise oder Kommunen.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Relativ hohe Genauigkeit
  - *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle (geringfügig), Kompensierung durch Rückfragen
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 5**
- *Veröffentlichung der Ergebnisse:* Bundesergebnisse stehen in der Regel im Januar des Folgejahres zur Verfügung.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 5**
- *Zeitlich:* Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen bei den Erhebungen 2000 und 2012, sowie Änderungen des Merkmalskatalogs in den Jahren 2004 und 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen früherer Erhebungen eingeschränkt.
  - *Räumlich:* Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.
- 7 Kohärenz** **Seite 6**
- *Input für andere Statistiken:* Zur Einordnung der Ergebnisse können ausgewählte Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung herangezogen werden.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 6**
- *Verbreitungswege:* [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen) (unter: Fachveröffentlichungen, Land- und Forstwirtschaft)
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 6**
- Entfällt

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit der Zierpflanzenerhebung gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,3 Hektar Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland oder 0,1 Hektar Blumen- oder Zierpflanzenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich. Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

## 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die eine der unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse können von den statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke und Kreise veröffentlicht werden, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2011 bis Juni 2012. Die Erhebung wird in der Zeit von Juli bis Oktober des Erhebungsjahres durchgeführt.

## 1.5 Periodizität

Alle vier Jahre, zuletzt 2012.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) in der jeweils geltenden Fassung
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung
- Gentlemen's agreement über die Lieferung von Ergebnissen im Bereich der Zierpflanzen auf europäischer Ebene (Eurostat)

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden für die Durchführung der Erhebung Erhebungsbeauftragte eingesetzt, dürfen diese nach § 14 Absatz 2 BStatG die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt werden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengefasst sind.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Die Qualität der Ergebnisse ist gut.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grundflächen, die Anbauflächen von Zierpflanzen zum Schnitt, die Zahl der erzeugten Topfpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Verwendungszwecke beim Anbau von Zierpflanzen erhoben.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Entfällt.

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Entfällt.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Die aus der Zierpflanzenerhebung gewonnenen Daten bieten Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Anzahl der Betriebe mit Zierpflanzenanbau und stellen für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar. Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Verbraucher Nutzer dieser Statistik.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Veränderungen des bestehenden Erhebungsprogramms, die von Ministerien gewünscht werden, lassen sich für Folgeerhebungen mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Landwirtschaftsstatistik“ eingebracht.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Zierpflanzenerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der statistischen Ämter der Länder. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Fragebogen) der Betriebe erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Auskunftspflichtigen füllen die Fragebögen der statistischen Ämter der Länder aus und schicken diese auf postalischem Weg bzw. per Fax an das jeweilige statistische Amt des Landes zurück. In einigen Bundesländern erfolgt die Ver- und Rücksendung der Bögen über die zuständigen Kreise bzw. Kommunen; teilweise erfolgt die Erhebung auch mittels persönlicher Befragung der Auskunftspflichtigen durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kreise oder Kommunen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

Der Fragebogen für die Zierpflanzenerhebung befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)**

In der Zierpflanzenerhebung werden alle landwirtschaftlichen Betriebe befragt, die über einer der beiden Abschneidegrenzen liegen. Deshalb müssen die Ergebnisse nicht hochgerechnet werden. Erhebungsbogen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Zierpflanzenerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt. Erkennbar fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der statistischen Ämter der Länder bzw. der Erhebungsbeauftragten befüllt und somit möglichst gering gehalten.

### 3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

### 3.5 Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Auskunftspflichtigen wird durch einen eingeschränkten Merkmalskatalog sowie durch die Periodizität der Erhebung begrenzt.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung wird als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt. Methodisch lässt dies eine relativ genaue Ergebnisqualität erwarten. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Sorgfalt durchgeführt wird.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens nicht auf.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

**Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungsgrundlage:** Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Zierpflanzenerhebung das Betriebsregister Landwirtschaft, die Ergebnisse der vorhergehenden Erhebung sowie die Bodennutzungshaupterhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei regelmäßig das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird. Weiterhin können auch jährlich, nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, das Adressmaterial und die Flächendaten der Prämienbehörden, soweit vorhanden, genutzt werden.

**Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:**

Erkennbar fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten. Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Zierpflanzenerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Fragebogen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

## 4.4 Revisionen

### 4.4.1 Revisionsgrundsätze

Entfällt.

### 4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

### 4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität

Bei dem Bundesergebnis der allgemeinen Zierpflanzenerhebung beträgt die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse ca. zwei Monate.

### 5.2 Pünktlichkeit

Die statistischen Ämter der Länder liefern die Länderergebnisse in der Regel termingerecht im November des Berichtsjahres, so dass – entsprechend dem Veröffentlichungsplan – das Bundesergebnis termingerecht im Januar des Folgejahres veröffentlicht werden kann.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Hinsichtlich der räumlichen Vergleichbarkeit innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen.



## 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 17. Dezember 2009 durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 sind für die Zierpflanzenerhebung alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen bewirtschaften, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden und die mindestens 0,3 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen betragen. Für die vorhergehende Erhebung im Jahr 2008 waren noch alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen bewirtschafteten, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut wurden und die über eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von mindestens zwei Hektar oder über Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen verfügten, die festgelegte Mindestgrößen erreichten oder überschritten. Aus diesem Grund, sowie aufgrund der jeweiligen Änderung der Merkmalskataloge in den Jahren 2004 und 2008 ist die Vergleichbarkeit der aktuellen Ergebnisse mit denen voriger Erhebungen nicht immer in vollem Umfang gegeben.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z.B. Bodennutzungshaupterhebung, Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die u. a. den Berichtszeitraum des Auskunftspflichtigen betreffen.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Zierpflanzenerhebung ist intern kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die erhobenen Merkmale überschneiden sich nicht mit den Merkmalen anderer Erhebungen. Zur Einordnung der Ergebnisse können aber die Angaben über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen, die in der Bodennutzungshaupterhebung erhoben werden, herangezogen werden.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

Die Publikationen

- Fachserie 3, Reihe 3.1.6 Landwirtschaftliche Bodennutzung (Anbau von Zierpflanzen)
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

stehen als kostenloser Download unter Fachveröffentlichungen unter dem Thema Land- und Forstwirtschaft im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (<http://www.destatis.de/publikationen>).

Die Ergebnisse werden auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

Eigene Veröffentlichungen der statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Amtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Entfällt.

### 8.3 Richtlinien der Verbreitung

Alle Nutzer/-innen haben gleichen Zugang zu den Ergebnissen der Zierpflanzenerhebung, die als Download auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung stehen.

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.

**Zierpflanzenerhebung 2012**

**ZPE**

Rücksendung  
bitte bis  
XX. XXXXXXXX XXXX

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Straße + Hausnummer  
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.  
Datum und Unterschrift:

[Empty box for date and signature]

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)  
Name (in Druckschrift):

[Empty box for contact name]

Telefon oder Telefax:

[Empty box for phone/fax number]

Sie erreichen uns über

Telefon:  
Herr Xxxxx XXXXXXXX-XXXX  
Frau Xxxxx XXXXXXXX-XXXX  
Telefax: XXXXXXXX-XXXX  
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

\_\_\_\_\_  
Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Barcode

Feld zur Bearbeitung im statistischen Amt

Im Rahmen der Zierpflanzenerhebung 2012 werden alle Betriebe Deutschlands befragt, die Blumen oder Zierpflanzen oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens folgende Flächen verfügen:

- **0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland und/oder**
- **0,1 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser**

Zu den Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit in Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen sind nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 % einzubeziehen.

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Erfüllt Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht, senden Sie den Fragebogen bitte an den Absender zurück.  
Tragen Sie bitte den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

- 1) Geben Sie die erbetenen Informationen an, indem Sie die erfragten Werte (Flächen, Stückzahlen) rechtsbündig eintragen, z. B. ....
- 2) Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

**8 3 4 2 1**

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.  
Name und Anschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

### Abschnitt A: Grundflächen von Zierpflanzen **1** **2**

Grundflächen zur	Im Freiland <b>3</b>				Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser <b>4</b>			
	Code	ha	a	m <sup>2</sup>	Code	ha	a	m <sup>2</sup>
Jungpflanzenanzucht/Halbfertigware ..... <b>5</b>	100	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	105	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen .....	101	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	106	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Fertigware an Zimmer-, Beet- und Balkonpflanzen, Stauden, Wasserpflanzen ..... <b>6</b>	102	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	107	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Fertigware an Schnittblumen, Schnittgrün und Zierkürbissen ..... <b>6</b>	103	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	108	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Insgesamt</b> (Summe 100 bis 103 bzw. 105 bis 108) .....	104	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	109	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: mindestens einmal im Jahreszeitraum Juli 2011 bis Juni 2012 beheizt ..... <b>7</b>					110	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden  
im Jahreszeitraum Juli 2011 bis Juni 2012 **8**

Zimmerpflanzen	Jungpflanzen/Halbfertigware (ohne Verkauf an Endverbraucher) <b>5</b>		Fertigware (einschl. an Endverbraucher verkaufte Jungpflanzen/Halbfertigware) <b>6</b>	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Begonia elatior (Elatior Begonien) .....	111	<input type="text"/>	123	<input type="text"/>
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf (z. B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen, Hippeastrum) .....	112	<input type="text"/>	124	<input type="text"/>
Chrysanthemen ..... <b>9</b>	113	<input type="text"/>	125	<input type="text"/>
Cyclamen persicum (Alpenveilchen) .....	114	<input type="text"/>	126	<input type="text"/>
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne, Poinsettien) .....	115	<input type="text"/>	127	<input type="text"/>
Grün- und Blattpflanzen (auch: Unterwasserpflanzen für Aquarien), Kakteen ..... <b>10</b>	116	<input type="text"/>	128	<input type="text"/>
Hydrangea (Hortensien) .....	117	<input type="text"/>	129	<input type="text"/>
Kalanchoe (Dickblattgewächse; z. B. Flammendes Käthchen) .....	118	<input type="text"/>	130	<input type="text"/>
Rhododendron simsii (Azaleen) .....	119	<input type="text"/>	131	<input type="text"/>
Topforchideen ..... <b>11</b>	120	<input type="text"/>	132	<input type="text"/>
Sonstige blühende Topfpflanzen (z. B. Usambaraveilchen, Topfrosen, Gloxinien) .....	121	<input type="text"/>	133	<input type="text"/>
<b>Zusammen</b> (Summe 111 bis 121 bzw. 123 bis 133) .....	122	<input type="text"/>	134	<input type="text"/>

Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Jungpflanzen/Halbfertigware (ohne Verkauf an Endverbraucher) <b>5</b>		Fertigware (einschl. an Endverbraucher verkaufte Jungpflanzen/Halbfertigware) <b>6</b>	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Agyranthemum frutescens (Margeriten) .....	135	<input type="text"/>	148	<input type="text"/>
Begonien - ohne Elatior .....	136	<input type="text"/>	149	<input type="text"/>
Calluna (Besenheide) .....	137	<input type="text"/>	150	<input type="text"/>
Erica gracilis (Glockenheide) .....	138	<input type="text"/>	151	<input type="text"/>
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika) .....	139	<input type="text"/>	152	<input type="text"/>
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden) .....	140	<input type="text"/>	153	<input type="text"/>
Pelargonien (Geranien) .....	141	<input type="text"/>	154	<input type="text"/>
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ u. generativ vermehrt) ....	142	<input type="text"/>	155	<input type="text"/>
Primula (Primeln) .....	143	<input type="text"/>	156	<input type="text"/>
Stauden (auch Freiland-Wasserpflanzen, Chinaschilf) ..... <b>12</b>	144	<input type="text"/>	157	<input type="text"/>
Viola (z. B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen) .....	145	<input type="text"/>	158	<input type="text"/>
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z. B. Fuchsien, Lobelien, einschl. Combi-Pots) ..... <b>13 14</b>	146	<input type="text"/>	159	<input type="text"/>
<b>Zusammen</b> (Summe 135 bis 146 bzw. 148 bis 159) .....	147	<input type="text"/>	160	<input type="text"/>

**Abschnitt C: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser im Jahreszeitraum Juli 2011 bis Juni 2012** **8 15**

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser <b>16</b>			
	Code	ha	a	m <sup>2</sup>
Rosen .....	161	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthemen .....	162	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden .....	163	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gerbera .....	164	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen, Hippeastrum, Orchideen) .....	165	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Insgesamt</b> (Summe 161 bis 165) .....	166	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Abschnitt D: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt im Freiland im Jahreszeitraum Juli 2011 bis Juni 2012** **8 15**

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	Im Freiland <b>3</b>			
	Code	ha	a	m <sup>2</sup>
Rosen .....	167	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthemen .....	168	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden .....	169	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt .....	170	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen, Zierkürbisse) .....	171	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Insgesamt</b> (Summe 167 bis 171) .....	172	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## Zierpflanzenerhebung 2012

**ZPE**

### Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

#### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Zierpflanzenerhebung wird allgemein alle vier Jahre, beginnend 2012, in der Zeit von Juli bis Oktober durchgeführt. Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum Juli 2011 bis Juni 2012. Ziel der Zierpflanzen-erhebung ist die Gewinnung aktueller Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Struktur der Betriebe mit Zierpflanzenanbau.

#### Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 11 Absatz 1 AgrStatG.

#### Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Die Antworten sind nach § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

#### Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

#### Hilfsmerkmale, Trennen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Telefon- oder Telefaxnummer. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und in das Betriebsregister übernommen.

#### Kennummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift sowie Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung des Betriebsinhabers/ der Betriebsinhaberin,
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Kennummer im Statistikregister,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG.

#### Unterschrift

Nach § 11 Absatz 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

#### Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Sie haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Sie dürfen den Fragebogen nach deren Angaben ausfüllen. Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

## Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Dazu zählen alle zum Zeitpunkt der Erhebung im Betrieb vorhandenen Flächen, die überwiegend der Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen dienen. Werden Flächen nicht ausschließlich zur Zierpflanzenerzeugung genutzt, sind die Grundflächen einzubeziehen, auf denen von Juli 2011 bis Juni 2012 ein höherer monetärer Ertrag durch die Nutzung mit Zierpflanzen erzielt wurde. War der Erlös von zwei verschiedenen Nutzungen gleich hoch, so ist diejenige Grundfläche einzubeziehen, auf denen zeitlich länger Zierpflanzen wuchsen. Dies gilt auch für die Zuordnung zu den Pflanzengruppen (Jungpflanzen, Schnittblumen usw.). Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des oben genannten Zeitraumes durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder mehrere Arten gleichzeitig erfolgte. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im genannten Zeitraum keine Verkaufsreife eintrat sowie Verkaufsflächen, auf denen überwiegend Zierpflanzen erzeugt wurden. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. auch vorübergehende Brachflächen) werden mit in die Grundfläche einbezogen. Flächen mit mehrmaligem Zierpflanzenaufwuchs sind bei der Grundfläche nur einmal anzugeben. **Ausnahme:** Flächen, die überhaupt nicht für den Anbau von Blumen und Zierpflanzen genutzt werden (z. B. Hofraum, Dauerwege, reine Verkaufsflächen) sowie Flächen, die **nicht überwiegend** für den Blumen- und Zierpflanzenanbau genutzt werden (z. B. Nachanbau von Blumen- und Zierpflanzen nach Feldfrüchten) sind **nicht** anzugeben. Rosenpflanzen und Ziersträucher, die als Baumschulware in den Verkauf gelangen, sind ebenfalls nicht anzugeben.
- 2** Die Grundflächen, zur Erzeugung von Fertigware an Wasserpflanzen sind unter Code 102 (Freiland) bzw. unter Code 107 (unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser) zu berücksichtigen. Jungpflanzenanzucht bzw. Halbfertigware von Wasserpflanzen ist entsprechend unter Code 100/105 zu erfassen.
- 3** Zu den Freilandflächen zählen die Kulturf Flächen im Freiland einschl. Frühbeetflächen und nicht begehbare Folienüberbauungen. Nicht dazu zählen Hofraum, Dauerwege und nicht für Zierpflanzen genutzte Flächen.
- 4** Zu den Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit in Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen sind nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 % einzubeziehen. Bei beweglichen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (z. B. Folientunnel) ist jede im Berichtszeitraum überdeckte Fläche anzugeben. Flächen, die in diesem Zeitraum zwei- oder mehrmals überdeckt werden, sind dabei nur einfach zu zählen.
- 5** Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur im eigenen Betrieb genutzt oder an andere Erzeugerbetriebe verkauft werden bzw. wurden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden.
- 6** Als Fertigware gelten Pflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, an den Endverbraucher direkt oder über Wiederverkäufer verkauft wurden bzw. werden. Die Jungpflanzen bzw. die Halbfertigware, die im eigenen Betrieb erzeugt wurden und an den Endverbraucher verkauft werden, zählen zur Fertigware, obwohl sie das Wachstumsende noch nicht erreicht haben. Diese Grundflächen sind unter den Codes 102/107 bzw. 103/108 nachzuweisen. Dies gilt analog auch in Abschnitt B.
- 7** Bei Code 110 ist die beheizte Grundfläche anzugeben. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange beheizt wurde.
- 8** Wenn Sie im Abschnitt B die Erzeugung in Stück und/oder im Abschnitt C und/oder D Anbauflächen angeben, sind in Abschnitt A die entsprechenden Grundflächen einzutragen. Im Abschnitt B ist bei der Jahresproduktion in Stückzahlen zu beachten, dass auch beim Verkauf der Pflanzen in Packs und Trays jede einzelne Pflanze anzugeben ist. Beispiel: Bei einem 10er Pack Stiefmütterchen sind somit 10 einzelne Pflanzen anzugeben.
- 9** Chrysanthemen sollen als blühende Zimmerpflanze unter Code 113/125 erfasst werden, auch wenn die Pflanzen letztendlich z. B. zur Friedhofsbepflanzung oder zur Gartenbepflanzung genutzt werden.
- 10** Kleine Koniferen in Töpfen, die als weihnachtlicher Schmuck angeboten werden, aber meist im Zimmer stehen, sind bei „Grün- und Blattpflanzen, Kakteen“ - Code 116/128 anzugeben. Unterwasserpflanzen sind ebenfalls unter Code 116/128 anzugeben. Freiland-Wasserpflanzen hingegen bitte unter Code 144/157 eintragen.
- 11** Am Baum gezogene Orchideen sind unter den Codes 120/132 einzutragen.
- 12** Werden die Pflanzen als reine Zierpflanzen verwendet, ist Chinaschilf unter Code 144 und 157 „Stauden“ zu erfassen. Sollten die Pflanzen für die Landwirtschaft als nachwachsender Rohstoff zur energetischen und stofflichen Nutzung angebaut werden, z. B. zur Nutzung für die Papier-, Topf- und Plattenherstellung, sind sie nicht anzugeben.
- 13** Combi-Pots, in denen mehrere Pflanzenarten in einem Topf kultiviert werden, sind unter Code 146/159 einzutragen. Combi-Pots mit nur einer Pflanzenart (z. B. Viola) sind unter dem entsprechenden Code der jeweiligen Art zu signieren.
- 14** Koniferen in Töpfen, die überwiegend zur Friedhofsbepflanzung genutzt werden, sind bei „Sonstige Beet- und Balkonpflanzen“ Code 146/159 zu erfassen.
- 15** Im Gegensatz zu den Grundflächen umfassen die Anbauflächen mit Blumen und Zierpflanzen auch die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen und außerdem die im Nachanbau von Feldfrüchten (z. B. nach Gemüse) für den Zierpflanzenanbau genutzten Flächen. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer. Es sind jeweils die Flächen anzugeben, auf denen von Juli 2011 bis Juni 2012 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Als verkaufsfertig gelten alle Erzeugnisse, die von Juli 2011 bis Juni 2012 unabhängig von ihrem Entwicklungsstand verkauft worden sind oder verkauft werden sollen (einschl. Selbstpflücker). Jede Kultur darf mit ihrer Anbaufläche nur an einer Stelle angeführt werden. Wenn beispielsweise Pflanzen zuerst einige Monate im Gewächshaus gezogen werden und anschließend noch einige Zeit im Freiland stehen, sind die Anbauflächen anzugeben, auf denen die Pflanzen zeitlich länger standen.
- 16** Zu den Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser sind Kulturen zu zählen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit in Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen sind nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 % einzubeziehen. Bei beweglichen hohen begehbaren Schutzabdeckungen sind diejenigen überdeckten Flächen anzugeben, auf denen nach Erläuterung **15** von Juli 2011 bis Juni 2012 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Wie unter **15** bereits beschrieben, ist bei der Anbaufläche die Mehrfachnutzung zu berücksichtigen und entsprechend anzugeben.